



Aktuelle Informationen Nr. 11 vom 17.03.2017

An die Empfänger der Aktuellen Informationen



1. **Top-Milcherzeuger in Niedersachsen 2016 - ab jetzt erkennbar am Hofschild**
2. **Katrin Carl neue Vorsitzende des Jungbeirates der LVN**
3. **Mehr Milchprodukte auf der Nordhalbkugel hergestellt**
4. **ECHA klassifiziert Glyphosat als nicht krebserregend, nicht mutagen und nicht reproduktionstoxisch**
5. **Rezept der Woche: Kartoffelsuppe – einfach und schnell**



Anlage: Milchauszahlungspreise in Niedersachsen • Milchmarktbericht Niedersachsen Januar 2017

1. Top-Milcherzeuger in Niedersachsen 2016 - ab jetzt erkennbar am Hofschild

Auf den Höfen der Familie Meier (Bronzene Olga) und Fischer werden Besucher ab sofort auf den ersten Blick erkennen, dass diese zu den besten Betrieben in Niedersachsen gehören. In der vergangenen Woche wurden repräsentative Hofschilder durch die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. (LVN) angebracht, die über den Erfolg beim Milchlandpreis-Wettbewerb 2016 informieren. Vertreter von Politik und Verbänden stellten die unternehmerische Leistung der Familien und deren Bemühen um Nachhaltigkeit und ein vorbildliches Qualitätsniveau in der Milcherzeugung heraus.

Der Betrieb Meier GbR im Portrait:

Familie Meier bewirtschaftet gemeinsam mit zwei Mitarbeitern und einem Azubi in Kirchlinteln-Deelsen einen 280 Hektar großen Betrieb, davon sind 60 Hektar Grünland. Neben Silomais werden noch Roggen, Gerste und Raps angebaut. Tochter Mareike ist bereits in den Betrieb eingestiegen, Tochter Julia, die z. Z. die einjährige Fachschule besucht, wird wohl nachziehen. Auf dem Hof werden 180 Milchkühe und 240 Rinder als weibliche Nachzucht gehalten. Die Herde erbringt eine sehr gute Milchleistung von rund 11.107 Kilogramm pro Kuh und Jahr bei einem Fettgehalt von 3,72 Prozent und einem Eiweißgehalt von 3,30 Prozent. Die Milch wird an das DMK Deutsches Milchkontor eG geliefert. Die Hofstelle wurde bereits um 1560 gegründet und 1880-1883 neu aufgebaut. Inzwischen wirtschaftet die 3. und 4. Generation der Familie Meier auf dem Hof in Deelsen.



Der Betrieb Fischer im Portrait:

Gemeinsam mit den Eltern und einem Azubi bewirtschaftet Heiko Fischer in Stuhr einen 103 Hektar großen Betrieb, davon 70 Hektar Grünland. Neben Mais werden noch etwas Triticale und Roggen angebaut. Auf dem Hof werden 140 Milchkühe mit ihrer weiblichen Nachzucht gehalten. Die Herde erbringt eine sehr gute Milchleistung von rund 10.730 Kilogramm pro Kuh und Jahr bei einem Fettgehalt von 3,94 Prozent und einem Eiweißgehalt von 3,25 Prozent. Die Geschichte der Hofstelle lässt sich bis auf das Jahr 1610 zurückverfolgen. Zum Kriegsende wurde der Hof ausgebombt und befindet sich nun schon in der 3. Generation im Eigentum der Familie Fischer.



LVN-Vorstand und Molkereivertreter bestätigen die Leistungen

LVN-Vorstand Herbert Heyen sowie die Vertreter der Liefermolkereien stellten in ihren Ansprachen heraus, dass mit den Höfen der Familien Meier und Fischer exzellente Familienbetriebe mit ausgezeichnet wurden. Die Auszeichnung mit dem Milchlandpreis bestätigt aus neutraler Perspektive, dass sie besonders verantwortungsbewusst mit den Ressourcen, hier vor allem mit den Tieren und ihrem Acker- und Grünland als Futter- und Weidefläche, umgehen. Das wirkt sich nachhaltig positiv auf das Tierwohl, die Futtergrundlage, die Milchleistung und den ökonomischen Erfolg der Betriebe aus. MdB Andreas Mattfeld betonte in seiner Grußrede auf dem Hof Meier, dass in Deutschland die hochwertigsten und sichersten Lebensmittel produziert würden und man den höchsten Tierkomfort anträfe. MdL Adrian Mohr bedauerte, dass so wenig positiv über die Landwirtschaft in Niedersachsen gesprochen werde und freute sich darüber, dass den ausgezeichneten Betrieben das positive Echo entgegen gebracht wird.

An dieser Stelle geht ein Dank an die langjährigen Sponsoren des Milchlandpreises: Die Maschinenfabrik Bernard Krone, das Landmaschinenhandelsunternehmen LVD Bernard Krone, die Firma GEA Farm Technologies GmbH sowie die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Niedersachsen. Alle Sponsoren unterstützen den Milchlandpreiswettbewerb insbesondere auch deshalb, weil sie sich eng mit der Milchwirtschaft im norddeutschen Raum verbunden fühlen.

Bilder von den Hofschildübergaben sind auf www.milchlandpreis.de zu finden.

LVN/Licher

2. Katrin Carl neue Vorsitzende des Jungbeirates der LVN

Anlässlich der Sitzung des Jungbeirates der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. am 8. März 2017 im DMK-Werk in Edeweicht wurde Katrin Carl zur neuen Vorsitzenden des Jungbeirates gewählt.



Katrin Carl bewirtschaftet einen Milchviehbetrieb mit 130 Kühen in Wunstorf in der Region Hannover. Sie löst Helge Tienken aus Wellen im Landkreis Cuxhaven ab, der 19 Jahre lang im Jungbeirat mitarbeitete, ihn 7 1/2 Jahre lang leitete und nun aus diesem Gremium junger Milcherzeuger ausgeschieden ist.

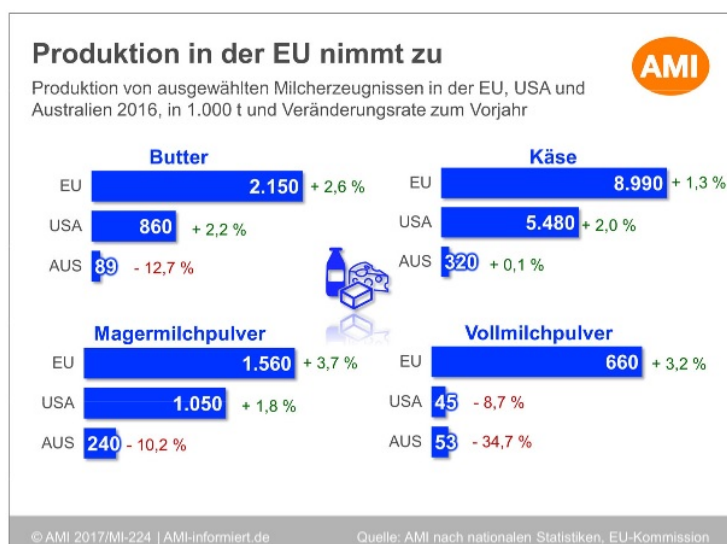


Er wird der Landesvereinigung aber weiterhin als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sowie als My KuhTuber zur Verfügung stehen. Im Amt des stellvertretenden Vorsitzenden wurde Christian Brüning bestätigt.

Bei der DMK hatten die Mitglieder des Jungbeirates die Gelegenheit, mit Herrn Faurholdt Jensen einen Blick hinter die Kulissen des Käsewerks zu werfen. Unter der Überschrift: "Aktuelles am Milchmarkt und Aktuelles bei DMK" referierte Wilfrid Nunnenkamp von der DMK. Außerdem beschäftigte sich der Ausschuss gemeinsam mit Herrn Nunnenkamp damit, welche Erwartungen der Verbraucher hat – von der GVO-freien Fütterung bis zum Tierwohl.

LVN/Fritsch

3. Mehr Milchprodukte auf der Nordhalbkugel hergestellt



Die Produktion von Milchprodukten wurde 2016 in der EU größtenteils leicht ausgeweitet. Die USA erzeugte ebenfalls bei vielen Produkten eine größere Menge. Australien jedoch, ein weiteres wichtiges Exportland von Milchprodukten, drosselte die Produktion.

Im Jahr 2016 hat sich die Produktion in den weltweit wichtigsten Exportländern unterschiedlich entwickelt. In der EU stellten die Molkereien laut EU-Kommission mehr Milchprodukte her. Bei Magermilchpulver fiel das Plus mit 3,7 % am deutlichsten aus.

USA verringern die Vollmilchpulverproduktion
In den USA wurde ebenfalls mehr Butter, Magermilchpulver sowie Käse produziert. Bei diesen Produkten stieg die Produktion durchschnittlich im Vergleich zum Jahr 2015 um 2 % an. Ein deutliches Minus hingegen erfuhr die Herstellung von Vollmilchpulver.

In Australien waren bei Milchpulver als auch bei Butter zweistellige Rückgänge zu verzeichnen. Die australischen Molkereien erzeugten vor allem weniger Vollmilchpulver. Die Produktion fiel hier rund ein Drittel geringer aus als ein Jahr zuvor. Lediglich bei Käse blieb die Produktion konstant zum Vorjahr. Die deutlichen Rückgänge in der Produktion spiegeln das ebenfalls reduzierte Milchaufkommen im vergangenen Jahr wider.

AMI

4. **ECHA klassifiziert Glyphosat als nicht krebserregend, nicht mutagen und nicht reproduktionstoxisch**

Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) hat am 15. März 2017 mitgeteilt, dass nach einer evidenzbasierten Bewertung von Daten aus epidemiologischen Studien und Tierstudien eine Gefahreneinstufung von Glyphosat als krebserregend, mutagen und reproduktionstoxisch entsprechend der CLP-Verordnung nicht gerechtfertigt ist. Die CLP-Verordnung (Regulation on Classification, Labelling and Packaging of Substances and Mixtures) regelt das Verfahren zur europaweiten Harmonisierung der Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen. Der Expertenausschuss der ECHA erstellt derzeit seine ausführliche Stellungnahme und wird diese der Europäischen Kommission zur Entscheidung vorlegen. Weitere Informationen sind bei der ECHA unter folgendem Link verfügbar: <https://echa.europa.eu/de/home>

Das Verfahren zur europaweiten Harmonisierung der Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen wird durch das Einreichen eines Vorschlags zur Harmonisierung der Einstufung und Kennzeichnung (CLH-Vorschlag) bei der ECHA initiiert. Im Fall von Glyphosat wurde entsprechend der Chemikalien-Gesetzgebung von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) der deutsche Vorschlag zur einheitlichen Einstufung und Kennzeichnung an die ECHA übermittelt. Deutschland ist der berichterstattende Mitgliedsstaat für Glyphosat, wobei das Umweltbundesamt (UBA), das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) und das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) beteiligt waren.

Folgende Institutionen teilen die wissenschaftliche Einschätzung der zur Beurteilung der krebserregenden Eigenschaften:

- die Europäische Lebensmittelbehörde (EFSA) sowie die EU-Mitgliedstaaten
- die US-amerikanische Umweltbehörde EPA
- die kanadische Bewertungsbehörde Pest Management Regulatory Agency (PMRA)
- die australische Bewertungsbehörde Australian Pesticides and Veterinary Medicines Authority (APVMA)
- die japanische Food Safety Commission
- die neuseeländische EPA und
- das Joint FAO/WHO Meeting on Pesticide Residues (JMPR)
- das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

Der deutsche Vorschlag zur Einstufung von Glyphosat als spezifisch zielorganschädigend nach wiederholter Exposition wurde vom Expertenausschuss der ECHA als nicht notwendig gemäß den Vorgaben der CLP-Verordnung erachtet. In diesem Zusammenhang ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die dem deutschen Vorschlag zugrunde liegenden Effekte in die Risikobewertung von Glyphosat durch die EFSA (z.B. bei der Grenzwertableitung) eingegangen sind. Weitere Informationen auf der BfR-Website zum Thema Glyphosat:

http://www.bfr.bund.de/de/a-z_index/glyphosat-126638.html

<http://www.bfr.bund.de/cm/343/populaere-missverstaendnisse-meinungen-und-fragen-im-zusammenhang-mit-der-risikobewertung-des-bfr-zu-glyphosat.pdf>

BfR

5. **Rezept der Woche: Kartoffelsuppe – einfach und schnell**



Manchmal muss es einfach schnell gehen. In solchen Fällen kann man wunderbar zu dieser Kartoffelsuppe greifen, denn innerhalb von 30 Minuten hat man eine sättigende Suppe - mit oder ohne Fleischeinlage - die allen schmeckt und nach Belieben verfeinert bzw. ergänzt werden kann.

Zu diesem Rezept mit den wichtigsten Nährwerten gelangen Sie über <http://milchwirtschaft.de/verbraucher/landgemachtes-rezepte.php>. Guten Appetit!

LVN